

Geistliche Impulse für Kirchenpflegen

Stichwort 4: Erfolg

4. Quartal 2019

Was ist Erfolg?

Erfolg haben, tut gut. Wenn ich erfolgreich bin, habe ich etwas erreicht, mit dem ich zufrieden bin.

Wie wird Erfolg definiert?

Erfolg ist das «Erreichen von Zielen». Diese Ziele werden vorher definiert oder gelten allgemein als erstrebenswert. Menschen können erfolgreich sein, zum Beispiel Sportler, Künstlerinnen, Geschäftsleute usw., aber auch Organisationen wie eine Kirchengemeinde können erfolgreich sein.

Doch wie ist Erfolg zu messen?

Im Kontext Kirchenpflege kann das Nachdenken über Erfolg dazu dienen, sich darüber zu verständigen, was für die eigene Kirchengemeinde Erfolg bedeuten könnte: Wann ist eine Kirchengemeinde erfolgreich? Wird das v.a. quantitativ bestimmt? Wenn genügend Besucher und Besucherinnen zum Gottesdienst oder an weitere Anlässe kommen? Wenn viele Freiwillige mitarbeiten? Wenn weniger Mitglieder austreten? Wenn Kasualien gefragt sind? Oder wenn die Jahresziele umgesetzt werden oder wenn...? Ziel der Sequenz ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen über eine mögliche Definition von Erfolg für die eigene Kirchengemeinde. Geht es in der kirchlichen Arbeit um Erfolg oder was ist der Lohn der Arbeit für Behördenmitglieder?

Zur Reihe «Geistliche Impulse für Kirchenpflegen»

Es ist vielen Kirchenpflegen ein Anliegen, zu ihren Sitzungen – oder auch zu besonderen Gelegenheiten – ihr eigenes Kirche-Sein in Form von Andachten oder einem geistlichen Einstieg in die Sitzung zu leben. Der Kirchenrat unterstützt dies und ermuntert im Rahmen seines Arbeitsprogramms 2019 bis 2022 alle Kirchenpflegen, diesem Anliegen Raum zu geben. In Zukunft erscheinen deshalb vierteljährlich Impulse für Kirchenpflegen, die dazu motivieren und anleiten, das geistliche Leben in der Behördenarbeit im Gespräch, in der Arbeit mit Bibeltexten, im Gebet, im Gesang und in der Bitte um den Segen zu erleben.

Ankommen: Sich dem Thema «Erfolg» nähern

(5 Min.)

L begrüsst die Kipf:

«Meine Formel für Erfolg? Steh früh auf, arbeite bis spät abends, finde Öl.», das war das Erfolgsrezept von Jean Paul Getty, dem US-amerikanischen Öl-Tycoon. Und was ist mit dem, der kein Öl findet? Was ist Erfolg? Wer ist erfolgreich? Welche Merkmale gibt es dafür?

L sammelt die Antworten der TN auf Flipchart oder Moderationskarten.

Einsteigen: Was denken einzelne Kirchenpflegemitglieder über Erfolg in der Kirche?

(5 Min.)

Interviewfilme sehen und hören:

www.ref-ag.ch/organisation-personen/mitarbeitende-gruppen/Kirchenpflege/Geistlicher-Input-4-2019.mp4



Erarbeiten: Was sagt die Bibel über Erfolg?

(10 Min.)

Die TN bekommen den Text ausgedruckt und bearbeiten ihn zu Zweit mit Hilfe der Fünf-Finger-Methode.

Bibelarbeit: Einige Verse aus Prediger 5, 17-19 in der Übersetzung der Zürcher Bibel

17 Sieh, was ich Gutes sah: Es ist schön, zu essen und zu trinken und Gutes zu geniessen für all die Mühe und Arbeit unter der Sonne in der ganzen Zeit seines Lebens, die Gott einem gegeben hat. Das steht einem jeden zu als sein Teil.

18 Auch wenn Gott einem Menschen Reichtum und Vermögen gibt und ihm gestattet, davon zu essen und seinen Teil davonzutragen und sich zu freuen an dem, wofür er sich abgemüht hat, so ist das ein Geschenk Gottes.

19 Nicht oft denkt er an die Frist seines Lebens, denn Gott erfreut sein Herz.

Den Bibeltext erkunden: Mit der Fünf-Finger-Methode

1. Den Text lesen
2. Den Text besprechen mit Hilfe der eigenen Hand:
 - a. Daumen: Was gefällt dir an dem Text?
 - b. Zeigefinger: Worauf macht dich der Text aufmerksam?
 - c. Mittelfinger: Was stört dich an dem Text?
 - d. Ringfinger: Wo steckt in dem Text eine Zusage / ein Versprechen Gottes?
 - e. Kleiner Finger: Was kommt dir in diesem Text zu kurz?
3. Eine Erkenntnis notieren, die wir in unserer Arbeit in der Behörde beherzigen möchten.

Nach: Daniel Rempe (Hrsg.). 41 Methoden zum Bibellese mit Gruppen, Neukirchener Verlagsgesellschaft, Neukirchen-Vluyn 2012, Seite 18

Vertiefen: Erfolg in unserer Kirchengemeinde

(5 Min.)

L bittet die TN, ihre Erkenntnisse aus der Bibelarbeit der Reihe nach vorzutragen. Die Erkenntnisse werden gehört, nicht kommentiert.

Möglicher kurzer Austausch: Welchen Gedanken möchten wir für unsere gemeinsame Arbeit weiterverfolgen? Wie könnte das aussehen?

Abrunden: Demut und Erfolg – sich der geistlichen Unterstützung vergewissern

(5 Min.)

L: Im «Unser Vater-Gebet» danken wir für das tägliche Brot. Es geht darum, dass alle genug haben, um gut leben zu können. In der Bergpredigt heisst es: «Euer himmlischer Vater weiss nämlich, dass ihr das alles braucht. Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, dann wird euch das alles dazugegeben werden. Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last.» **Matthäus 6,32b-34**

Segen

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer